

Peter F. Smith Architektur und Ästhetik Stuttgart 1981

Literaturextrakt Michael Stojan Dezember 2005

unsere grundsätzliche Empfänglichkeit für Harmonie ist durch Zeit und Raum unverändert S.34

wir brauchen klare einfache Geometrie

Rhythmus und zusammenhängende Maßverhältnisse

Palladio = Übertragung der Musiktheorie auf die Architektur

Moses Mendelsohn : Gleichförmigkeit in der Vielfältigkeit ist eine Qualität der schönen Dinge

das intuitiv ästhetische Empfindungsvermögen des Menschen scheint biologisch bedingt zu sein S. 83

Orchesterpartitur = jede Stimme verfolgt ihre eigene Melodie, während sie zur gleichen Zeit zur entgültigen Harmonie der gesamten Komposition beiträgt

limbische Bedürfnisse: Farben, Geräusche, Gerüche , Gedränge

durch einen einzigen brutalen Bau kann ein ganzer Großraum der Stadtlandschaft sichtbar zerstört werden S. 126

lineare Ästhetik = Kernpunkt des Städtebaus S. 132

...Städte schaffen, die psychologisch ebenso befriedigen, wie in der Vergangenheit S. 134

.. die Sehnsucht, das Unbekannte zu erforschen steckt in jedem von uns S.144

die wahre Aufgabe der Architektur ist es jedoch, die Ansprüche der Mode mit einer fundamentalen ästhetischen Qualität zu verbinden. S.212

Das wirklich Wesentliche einer Stadt ist: die Dimension, die Struktur, die Atmosphäre, ein Ort zum friedvollen Wohnen einerseits, andererseits jedoch auch die Möglichkeit an den Vergnügungen und Anregungen und der lebendigen Aktivität einer städtischen Gemeinschaft teilzuhaben S. 249